



# 2023 NEWSLETTER

# LIFE IP GRASSBIRDHABITATS

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, und wir möchten gemeinsam mit Ihnen auf die spannenden Ereignisse und Erfolge zurückblicken, die unser LIFE IP GrassBirdHabitats im vergangenen Jahr geprägt haben.

So durften wir besondere Gäste begrüßen, darunter der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer und Frau Sylvia Barova als Vertreterin der EU, die das Projektteam sogleich über die Bewilligung des ergänzenden LIFE-Projekts Godwit Flyway informierte. Dem Wiesenvogelschutz stehen damit weitere 15,8 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Jahr 2023 war vielfältig und ereignisreich: Im Frühjahr statteten wir weitere 30 Uferschnepfen mit Satellitensendern aus, um ihre individuellen Flugrouten zu verfolgen. In den Projektgebieten konnten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt oder neu beantragt werden. Im November reiste die Projektleitung für eine Exkursion in die Überwinterungsgebiete nach Senegal und Gambia.

In diesem Newsletter berichten wir über einige der vielfältigen Maßnahmen in den Wiesenvogelgebieten und weitere Aktivitäten des LIFE IP GrassBirdHabitats. Schon an dieser Stelle möchten wir auf unsere aktualisierte [Homepage](#) hinweisen,



*Internationales Projekttreffen des LIFE IP GrassBirdHabitats mit Besuch von Christian Meyer (MU Niedersachsen) und Sylvia Barova (EU) Foto: A. Barkow*

die nicht nur optisch in neuem Gewand erscheint. Entdecken Sie interaktive Karten der Projektgebiete, ausführliche Texte über das Projekt und die Vorstellung unseres Teams.

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht das Team des LIFE IP GrassBirdHabitats!

## MINISTERBESUCH & PARTNERMEETING AM DÜMMER

Im März bot der Dümmer als zentraler Projektstandort des LIFE IP GrassBirdHabitats die passende Kulisse für einen Besuch von

Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer und von Sylvia Barova von der EU, zuständig für LIFE-Projekte und Naturschutz. Der Zeitpunkt des Ministerbesuchs markierte nicht nur die Rückkehr vieler Brutvögel aus den Überwinterungsgebieten, sondern auch das Ende des ersten Viertels der Projektlaufzeit und die Vorbereitung des ersten Zwischenberichts.

Trotz diverser Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie ist ein erfolgreicher Start des Projektes gelungen. In den niedersächsischen Schwerpunktgebieten des





*Eine große Gruppe von Uferschnepfen in ihrem Überwinterungsgebiet in Senegal, Westafrika.*

*Foto: C. Marlow*

Wiesenvogelschutzes unterstützen aktuell sieben Gebietsbetreuer des LIFE IP die Kollegen des regionalen Naturschutzes bei der Entwicklung und Umsetzung von umfassenden Naturschutzmaßnahmen für den Wiesenvogelschutz.

---

*„Insgesamt zeigt das Projekt, wie wir durch gezielte Maßnahmen den Lebensraum bedrohter Vogelarten schützen und erhalten können. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Vielfalt unserer Natur verloren geht, sondern müssen sie aktiv bewahren. Mit dem Grass-BirdHabitats-Projekt setzen wir ein starkes Zeichen für den Natur- und Artenschutz.“*

*- Umweltminister Christian Meyer*

---

## **LIFE-Projekt GODWIT FLYWAY GESTARTET**

Im Frühjahr diesen Jahres wurde der Projektantrag für das LIFE-Projekt Godwit Flyway bewilligt. Das ergänzend beantragte Projekt soll über die Zielart Uferschnepfe (engl.: Black-tailed Godwit) eine Brücke zwischen den wichtigsten niedersächsischen Brutgebieten an Dümmer und Unterelbe, den Rastgebieten in Portugal und den Überwinterungsgebieten in Gambia schlagen.

## **NEUES AUS DEN PROJEKTGEBIETEN**

Zusätzliche Mittel werden von den Projektmitarbeitern regelmäßig aus den Förderprogrammen des Landes Niedersachsen beantragt. Während aktuell umfangreiche Maßnahmen aus der letztjährigen EELA-Förderung (Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten) umgesetzt

werden, läuft bereits die Beantragung nach der neuen BiolV-Richtlinie (Erhalt und Entwicklung der Biologischen Vielfalt).

In den vom Projekt betreuten 27 Vogelschutzgebieten in Niedersachsen wurde eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt. Durch EELA-Fördermittel konnten im Laufe des Jahres Maßnahmen zur Optimierung



*Gebietsschau am Projektstandort Unterelbe mit stimmungsvollem Ausblick vom Alten Baljer Leuchtturm – Treffen der Gebietsbetreuer aller niedersächsischen Projektgebiete mit gemeinsamer Geländekursion.*

*Foto: J. Ahrendt-Hitzegrad*



der Wiesenvogellebensräume durchgeführt werden, beispielsweise in der Bleckriede in der Diepholzer Moorniederung, im Schweimker Moor oder in vier Naturschutzgebieten mit küstennahen Mooren in den Landkreisen Cuxhaven und Stade. Dazu gehören Staumaßnahmen, Gehölzentnahmen oder eine an sehr nasse Verhältnisse angepasste Mahd mit Spezialmaschinen. In anderen Gebieten, wie an der Unterelbe, im Drömling oder in den Bornhorster Huntewiesen konnten mit Hilfe der EELA-Fördermittel maßnahmenvorbereitende Gutachten zur Wiedervernässung vergeben werden.

### VOM LANDWIRT ZUM VOGELWIRT

Die Basis erfolgreicher Maßnahmenumsetzung in den Projektgebieten ist eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Pächtern vor Ort. Die Verringerung von Prämien für Landwirte im Zuge der aktuellen Agrar-Reform erfordert ein Umdenken, weshalb am Dümmer gemeinsam mit Pächtern ein Fördermodell für Landwirte im Wiesenvogelschutz erarbeitet wird. Das sogenannte „Business Model“ soll Landwirtschaft in Wiesenvogelschutzgebieten trotz geringerer Erträge attraktiver machen.



*Maßnahme zur Wiedervernässung durch Windpumpe an der Unterelbe. Foto: J. Ludwig*

### UMFRAGE ZU WIESENVOGELSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT

Die niederländischen Partner untersuchten in diesem Jahr Möglichkeiten des Wiesenvogelschutzes in der Milchviehhaltung und weiteren landwirtschaftlichen Nutzungsformen im Grünland in den Niederlanden

und Deutschland. Das Kernanliegen ist, die Situation der Wiesenvögel zu verbessern und gleichzeitig eine rentable und nachhaltige landwirtschaftliche Grünlandnutzung zu unterstützen.

Um die unterschiedlichen Standpunkte und Interessen der beteiligten Akteure besser verstehen zu können, wurde eine Umfrage in den Niederlanden und Deutschland gestartet. Aktuell werden die Ergebnisse ausgewertet. Mit einem besseren Verständnis für die Positionen aller Beteiligten soll die Kommunikation und damit die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten verbessert werden.



*Das Gras einer Grünlandfläche im Projektgebiet Unterelbe wird in diesem Bereich durch Weidevieh kurz gehalten. Foto: J. Ahrendt-Hitzegrad*



*Stauanlage in der Diepholzer Moorniederung. Foto: NLWKN*



## „SENDERVÖGEL“ DOKUMENTIEREN ANKUNFT IN SENEGAL UND GAMBIA

Das Projekt sammelt aktuell Informationen zu den Zugrouten von etwa 50 Uferschnepfen, die mit einem kleinen Satellitensender ausgestattet sind. 2023 wurden 24 Altvögel und 6 Jungvögel besendert. Dafür erhalten die Uferschnepfen von Mitarbeitenden des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und des Planungsbüros BIO-CONSULT OS einen nur fünf Gramm leichten Sender, der wie ein Rucksack getragen wird. Auf [www.globalflywaynetwork.org/tracks/preset/dummergodwits](http://www.globalflywaynetwork.org/tracks/preset/dummergodwits) können die jeweils aktuellen Aufenthaltsorte in „Echtzeit“ nachverfolgt werden.



*Uferschnepfe mit Farbberingung am Dämmer. Die Antenne des GPS-Senders ragt unter den Schwanzfedern hervor.  
Foto: C. Marlow*

## LIFE IP UFERSCHNEPFE „BROCKI“

Die Uferschnepfe „Brocki“ wurde bereits 2022 besendert und lieferte auch 2023 wieder Daten für unser Projekt. Die Auswertung ihres GPS-Senders ergab, dass sie eine bemerkenswerte Reise hinter sich hat: Zuerst machte sie „Sommerurlaub“ in einem Rastgebiet südlich von Valencia an der spanischen Mittelmeerküste. Anschließend ging es in den Senegal, in die weitläufige Flusslandschaft des Saloum, wo sie die Herbst- und wahrscheinlich auch die Wintermonate verbringen wird.

Diese Informationen helfen nicht nur dabei, die Wanderungen der Uferschnepfen zu verstehen, sondern ermöglichen auch gezielte Schutzmaßnahmen in ihren wichtigsten Rast- und Überwinterungsgebieten.

## PROJEKTREISE NACH WESTAFRIKA

Umfassender Uferschnepfenschutz muss den gesamten Jahreszyklus und damit auch den Zugweg (engl.: flyway) einschließen, um das Projektziel zu erreichen: eine Trendumkehr der Bestandsentwicklung dieser niedersächsischen Brutvogelart.

Die Projektleitung hat sich daher im November auf den Weg in die Überwinterungsgebiete im Senegal und in Gambia gemacht. Dabei wiesen die Koordinaten der besenderten Vögel den Weg: Zielgenau konnten sich die Experten ein Bild über die bevorzugten Winter-Lebensräume der Uferschnepfen machen. Im Gelände sowie in Gesprächen mit Ministerien und Schutzgebietsbetreuern in den besuchten Ländern wurde erörtert, welche Möglichkeiten und Herausforderungen vor Ort bestehen, um über das Projekt einen verbesserten Schutz in den Überwinterungsgebieten zu erreichen.

## INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT FÜR GANZHEITLICHEN VOGELSCHUTZ

Diese Reise durch das Jahr 2023 zeigt nicht nur die vielfältigen Herausforderungen, denen sich das Projekt gestellt hat, sondern auch die bedeutenden Fortschritte, die gemeinsam erzielt wurden. Inzwischen erstreckt sich das Einsatzgebiet über Niedersachsen, die Niederlande, Portugal, Senegal und Gambia. Diese internationale Zusammenarbeit ist ein Schlüsselaspekt für die Fortführung eines ganzheitlichen Wiesenvogelschutzes.

Gemeinsam setzt das Projektteam von GrassBirdHabitats sich nicht nur für Uferschnepfen ein, sondern auch für über 40 weitere heimische Wiesenvogelarten wie Kiebitz, Brachvogel, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Feldlerche. Es ist beeindruckend zu sehen, wie ein Netzwerk wächst und wie durch vereinte Anstrengungen der Schutz dieser faszinierenden Vogelarten vorangetrieben wird.

Wir, das Team des LIFE IP GrassBirdHabitats, bedanken uns herzlich bei allen, die Teil dieses Engagements sind – sei es als Teammitglieder, Unterstützer, Partner oder Interessierte. Die Erfolge des vergangenen Jahres ermutigen uns, mit neuer Energie in das kommende Jahr zu starten.

Auf ein gemeinsames, erfolgreiches Jahr 2024 des Vogelschutzes!



*Projekttreffen in Friesland zur gemeinsamen Entwicklung des „Business Models“ mit Landwirten vor Ort.*

*Foto: H. Lemke*